

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis
des Jahrgangs 2023

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

1–3/2023	Inflation
4/2023	Deutschland 1933
5–6/2023	Jazz
7–9/2023	1848/49
10–11/2023	Krieg in der Ukraine
12–13/2023	Vereinigtes Königreich
14/2023	Femizid
15–16/2023	Träume
17/2023	Deutsche Außenpolitik
18–19/2023	Israel
20–21/2023	1953
22–24/2023	Cybersicherheit
25/2023	Öffentlich-rechtlicher Rundfunk
26–27/2023	China und seine Nachbarn
28–29/2023	Hitze, Dürre, Anpassung
30–32/2023	Welternährung
33–34/2023	Whistleblowing
35–36/2023	Chile
37–38/2023	NSU-Komplex
39/2023	Kirche in Deutschland
40–41/2023	Türkei
42/2023	Künstliche Intelligenz
43–45/2023	Diskurskultur
46/2023	New Work
47–48/2023	Nato
49–50/2023	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
51–52/2023	Lokale Verkehrswende



Herausgegeben von der
Bundeszentrale für politische Bildung
Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 9 95 15-0

REDAKTION

Lorenz Abu Ayyash
Anne-Sophie Friedel
Jacob Hirsch (Volontär)
Sascha Kneip
Johannes Piepenbrink
Martin Schiller
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
www.bpb.de/apuz-podcast
twitter.com/APuZ_bpb

SATZ

le-tex publishing services GmbH, Leipzig

DRUCK

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

ABONNEMENT

Aus Politik und Zeitgeschichte wird mit
der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro;
ermäßigt 13,80 Euro.

Im Ausland zzgl. Versandkosten.

Fazit Communication GmbH
c/o Cover Service GmbH & Co. KG
fazit-com@cover-services.de

Die Veröffentlichungen in Aus Politik und
Zeitgeschichte stellen keine Meinungs-
äußerung der Herausgeberin dar;
sie dienen der Unterrichtung und
Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER	SEITE 03–14
II. ALPHABETISCHES AUTOR/INNENREGISTER	SEITE 15–17
III. CHRONOLOGISCHES REGISTER	SEITE 18–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

Antisemitismus		New-Workisierung von Arbeit. Zeitdiagnose zum Wandel der Arbeitswelt (Friedericke Hardering)	(46, 29)
„Alles erstickt in Angst“. Deutsche Juden im ersten Jahr der NS-Herrschaft (Mark Roseman)	(4, 26)	Ende der kollektiven Interessenvertretung? New Work als Herausforderung für Gewerkschaften und Betriebsräte (Samuel Greef/Wolfgang Schroeder)	(46, 35)
Der Weg zum Staat. Vorgeschichte und Gründung Israels (Michael Brenner)	(18–19, 10)	Selbstverwirklichung im Beruf. Zur Geschichte eines Mythos (Jason Lemberg)	(46, 41)
Israelbezogener Antisemitismus (Thomas Haury/Klaus Holz)	(18–19, 38)		
In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel)	(43–45, 36)		
		Bildung	
Arbeit		„Ich glaube an einen German Dream der Vielen“. Ein Gespräch über „Integration“, deutsche Debatten – und deutsche Träume (Düzen Tekkal)	(15–16, 20)
Schöne neue Arbeitswelt (Sara Weber)	(15–16, 26)	Von Wissen, Vertrauen und Ernährungsumwelten. Gesellschaft und Bildung für nachhaltige Ernährung (Antje Risius)	(30–32, 41)
KI in der Arbeitswelt (Christian Kellermann/Cornelius Markert)	(42, 35)	KI in der Schule (Florian Nuxoll)	(42, 41)
New Work und die Zukunft der Arbeit (Bettina-Johanna Krings)	(46, 4)		
Home Is Where the Office Is. Zur Geschichte der Telearbeit (Michael Homberg/Mirko Winkelmann)	(46, 10)	Chile	
New Work zwischen Entgrenzung und Empowerment (Hans-Jürgen Urban)	(46, 17)	Chiles Ringen um eine neue Verfassung (Claudia Heiss)	(35–36, 4)
Pragmatische Arbeitsmoral? Die Social-Media-Trends Quiet Quitting und Tang Ping (Gregor Ritschel)	(46, 23)	„Mit aller Zurückhaltung“. Das deutsch-chilenische Verbrechen Colonia Dignidad (Evelyn Hevia Jordán/Jan Stehle)	(35–36, 11)

Kleine Geschichte Chiles (Stefan Rinke)	(35–36, 19)	Der 17. Juni 1953. Trauma, Erinnerung, Aufarbeitung (Daniela Münkkel)	(20–21, 10)
Die kybernetische Revolution und das Projekt Cybersyn (Eden Medina)	(35–36, 26)	Entsichert, organisiert und erzogen. Die DDR-Gesellschaft der frühen 1950er Jahre (Ralph Jessen)	(20–21, 17)
Hybride Erinnerung. Vergangenheitspolitik und Erinnerungsdiskurse in Chile (Stephan Ruderer)	(35–36, 34)		
Die Mapuche. Zur Geschichte eines Konflikts (Johanna Höhl)	(35–36, 40)		
China		Demokratie	
Von „umfassender strategischer Partnerschaft“ zu Systemrivalität. Für eine Chinapolitik ohne Illusionen (Thorsten Benner)	(17, 28)	Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Israel. Ein Blick in Israels Verfassungsgeschichte (Suzie Navot)	(18–19, 18)
Regionaler Hegemon? Kleine Geschichte der auswärtigen Beziehungen Chinas in Asien (Klaus Mühlhahn)	(26–27, 4)	Körper ohne Herz. Warum Versuche, eine israelische Verfassung zu schreiben, immer scheitern (Dahlia Scheindlin)	(18–19, 26)
„Von der Verlobung zur Rivalität“. China und seine benachbarten Großmächte (Xuewu Gu)	(26–27, 12)	Staatsgeheimnisse verpfeifen? Whistleblowing im demokratischen Rechtsstaat (Bernhard W. Wegener)	(33–34, 18)
Über das Seerecht zur Seemacht. Chinas maritime Machtspiele und strategische Konflikte (Edward Sing Yue Chan)	(26–27, 18)	Chiles Ringen um eine neue Verfassung (Claudia Heiss)	(35–36, 4)
Bedrohte Demokratie. Der Konflikt in der Taiwanstraße (Frédéric Krumbein)	(26–27, 26)	100 Jahre Republik Türkei. Demokratie mit Höhen und Tiefen (Çiğdem Akyol)	(40–41, 4)
Ziemlich beste Rivalen? Sino-russische Beziehungen nach dem Angriff auf die Ukraine (Nele Noesselt)	(26–27, 35)	Türkeiwahlen 2023 transnational. Ein Blick auf die Türkei und Deutschland (Seçkin Söylemez)	(40–41, 11)
„So eng wie Lippen und Zähne“? Chinas Beziehungen zu Nordkorea (Eric J. Ballbach)	(26–27, 42)	KI und Demokratie: Entwicklungspfade (Thorsten Thiel)	(42, 23)
Chinesische Migration und soziale Reproduktion (Biao Xiang)	(26–27, 48)	Deliberative Demokratie nach der digitalen Transformation (Cristina Lafont)	(43–45, 11)
Neuer Fokus Fernost. Herausforderungen und Möglichkeiten für die Nato in der Region Asien-Pazifik (Elisabeth I-Mi Suh)	(47–48, 35)	Die Mobilitätswende moderieren. Gelingensbedingungen für demokratische Aushandlung auf kommunaler Ebene (Anke Kläver/Katharina Götting)	(51–52, 40)
DDR		Erinnerungskultur	
Im Schatten der Shoah. Deutsch-israelische Beziehungen gestern und heute (Jenny Hestermann)	(18–19, 30)	Die Hyperinflation von 1923 im kollektiven Gedächtnis (Lukas Haffert)	(1–3, 36)
		„Mit aller Zurückhaltung“. Das deutsch-chilenische Verbrechen Colonia Dignidad (Evelyn Hevia Jordán/Jan Stehle)	(35–36, 11)

Hybride Erinnerung. Vergangenheitspolitik und Erinnerungsdiskurse in Chile (Stephan Ruderer) (35–36, 34)

Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/Madlyn Sauer/Semiya Şimşek) (37–38, 12)

Postmigrantisches Gedenken. Solidarische Praktiken gegen institutionellen Rassismus (Juliane Karakayalı/Massimo Perinelli) (37–38, 33)

Zeugnis ablegen und gehört werden. Betroffenenperspektiven auf ein mögliches Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Sabine Hess) (37–38, 40)

Vielstimmig aufarbeiten. Zivilgesellschaftliche Perspektiven auf ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Jörg Buschmann/Dana Schlegelmilch/Hannah Zimmermann) (37–38, 48)

In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel) (43–45, 36)

Ernährung

Einführung in das Welternährungssystem (Michael Brüntrup) (30–32, 4)

Kleine Geschichte des internationalen Kampfes gegen den Hunger (Heike Wieters) (30–32, 13)

Eine Welt ohne Hunger bis 2030? Stand und Perspektiven für das Sustainable Development Goal 2 (Matin Qaim) (30–32, 20)

Adipositas – eine globale Ernährungskrise? (Friedrich Schorb) (30–32, 27)

Gesundes Essen messen. Proteine, Kalorien und die Geschichte des Diskurses um gesunde Ernährung (Nina Mackert) (30–32, 34)

Von Wissen, Vertrauen und Ernährungsumwelten. Gesellschaft und Bildung für nachhaltige Ernährung (Antje Risius) (30–32, 41)

Europa

Frieden schaffen. Europas Verantwortung für eine gemeinsame Sicherheit (Michael Müller/Peter Brandt/Reiner Braun) (10–11, 20)

Der Kampf der Nostalgien (A. L. Kennedy) (12–13, 4)

Vom Brexit zum Bregret? Britische Wirtschaft und Politik drei Jahre nach dem EU-Austritt (Nicolai von Ondarza) (12–13, 9)

Deutschland in Europa (Angela Mehrer/Jana Puglierin) (17, 16)

Frankreich

Partner Deutschland. Internationale Perspektiven (Alyona Getmanchuk/Jarosław Kuisz/Eric-André Martin/Peter Sparding) (17, 4)

Dürre Zeiten in Südeuropa. Das Beispiel Frankreich (Annika Joeres) (28–29, 24)

Gender

(Geschlechter-)Gerechtigkeit im Jazz. Soundtrack der Szene oder Zukunftsmusik? (Linda Ann Davis/Urs Johnen) (5–6, 32)

„Wir leben in einem System, das Gewalt begünstigt.“ Ein Gespräch über Partnerschaftsgewalt, den Umgang deutscher Familiengerichte mit Betroffenen und darüber, warum sich die Gesellschaft schwertut, über diese Probleme zu sprechen (Asha Hedayati) (14, 4)

Wie tödlich ist das Geschlechterverhältnis? (Sabine P. Maier/Paulina Lutz/Nora Labarta Greven/Florian Rebmann) (14, 9)

„Name It, Count It, End It.“ Femizide erkennen, erfassen und beenden (Birgit Sauer) (14, 16)

Wissensvermittlung statt Gesetzesänderung. Beziehungsfemizide in der juristischen Praxis (Julia Habermann) (14, 23)

Gewalt gegen Frauen in den Nachrichten (Christine E. Meltzer) (14, 29)

Ni Una Menos. Portrait einer feministischen Bewegung (Alyssa Bedrosian) (14, 35)

Hexenverfolgung. Ein historischer Femizid? (Claudia Opitz-Belakhal)	(14, 40)	Internationale Beziehungen	
Feministische Außenpolitik. Hintergründe und Praxis (Marieke Fröhlich/Anna Hauschild)	(17, 34)	Partner Deutschland. Internationale Perspektiven (Alyona Getmanchuk/Jarosław Kuisz/Eric-André Martin/Peter Sparding)	(17, 4)
Zur Geschichte der türkischen Frauenbewegung (Emine Uçak Erdoğan)	(40–41, 41)	Deutschland in Europa (Angela Mehrer/Jana Puglierin)	(17, 16)
Wer den Mächtigen que(e)r kommt ... Verfolgung und Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen (Michael Krennerich)	(49–50, 26)	Von „umfassender strategischer Partnerschaft“ zu Systemrivalität. Für eine Chinapolitik ohne Illusionen (Thorsten Benner)	(17, 28)
Gewalt		Feministische Außenpolitik. Hintergründe und Praxis (Marieke Fröhlich/Anna Hauschild)	(17, 34)
„Wir leben in einem System, das Gewalt begünstigt.“ Ein Gespräch über Partnerschaftsgewalt, den Umgang deutscher Familiengerichte mit Betroffenen und darüber, warum sich die Gesellschaft schwertut, über diese Probleme zu sprechen (Asha Hedayati)	(14, 4)	„Review 2024“? Für eine Zeitenwende im Auswärtigen Amt (Sarah Brockmeier)	(17, 40)
Wie tödlich ist das Geschlechterverhältnis? (Sabine P. Maier/Paulina Lutz/Nora Labarta Greven/Florian Rebmann)	(14, 9)	Die Außenpolitik der „neuen Türkei“. Zwischen hegemonialem Anspruch und Anpassungsdruck (Gülistan Gürbey)	(40–41, 28)
„Name It, Count It, End It.“ Femizide erkennen, erfassen und beenden (Birgit Sauer)	(14, 16)	Perspektiven auf das Nato-Ukraine-Verhältnis (Matthias Dembinski/Wojciech Michnik/Olena Halushka/Iryna Krasnoshtan)	(47–48, 17)
Wissensvermittlung statt Gesetzesänderung. Beziehungsfemizide in der juristischen Praxis (Julia Habermann)	(14, 23)	Zum Scheitern verurteilt? Osterweiterung und die Beziehungen zu Russland (Joshua Shiffrinon)	(47–48, 28)
Gewalt gegen Frauen in den Nachrichten (Christine E. Meltzer)	(14, 29)	Neuer Fokus Fernost. Herausforderungen und Möglichkeiten für die Nato in der Region Asien-Pazifik (Elisabeth I-Mi Suh)	(47–48, 35)
Ni Una Menos. Portrait einer feministischen Bewegung (Alyssa Bedrosian)	(14, 35)	Alte Partner, neue Rollen? Ein Blick auf Deutschland und die USA (Stormy-Annika Mildner/Lennart Nientit)	(47–48, 49)
Hexenverfolgung. Ein historischer Femizid? (Claudia Opitz-Belakhal)	(14, 40)	Iran	
„Mit aller Zurückhaltung“. Das deutsch-chilenische Verbrechen Colonia Dignidad (Evelyn Hevia Jordán/Jan Stehle)	(35–36, 11)	Ein iranisches Schicksalsjahr (Katajun Amirpur)	(20–21, 29)
Für Schuld und Versagen Verantwortung übernehmen. Sexueller Kindesmissbrauch in der evangelischen und katholischen Kirche (Sabine Andresen)	(39, 27)	Israel	
		Willkommen im Nahen Osten. Israel im Frühjahr 2023 (Natan Sznaider)	(18–19, 4)
		Der Weg zum Staat. Vorgeschichte und Gründung Israels (Michael Brenner)	(18–19, 10)

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Israel. Ein Blick in Israels Verfassungsgeschichte (Suzie Navot) (18–19, 18)	„Man muss anerkennen, dass wir jetzt schon in einem anderen Klima leben“. Ein Gespräch über das aktuelle Klimageschehen, Anpassungsmaßnahmen und den demokratischen Dialog darüber (Mojib Latif) (28–29, 4)
Körper ohne Herz. Warum Versuche, eine israelische Verfassung zu schreiben, immer scheitern (Dahlia Scheindlin) (18–19, 26)	Schwindender Reichtum. Vom Umgang mit Wasser in Deutschland (Uwe Ritzer) (28–29, 9)
Im Schatten der Shoah. Deutsch-israelische Beziehungen gestern und heute (Jenny Hestermann) (18–19, 30)	Zur Entwicklung von Wasserhaushalt und Dürren in Deutschland (Andreas Marx/Friedrich Boeing) (28–29, 17)
Israelbezogener Antisemitismus (Thomas Haury/Klaus Holz) (18–19, 38)	Dürre Zeiten in Südeuropa. Das Beispiel Frankreich (Annika Joeres) (28–29, 24)
75 Jahre nach der Nakba. Die Katastrophe dauert an (Muriel Asseburg) (18–19, 46)	Kommune, pass dich an! Hitze und Trockenheit auf lokaler Ebene begegnen (Andrea Fischer-Hotzel/Anna-Kristin Jolk) (28–29, 31)
Kirche	Hitze, Dürre, Krieg. Klimawandel als Sicherheitsrisiko (Kira Vinke) (28–29, 39)
Kirche und ich: Sechs Standpunkte (Murat Kayman/Henriette H./Markus Wippermann/Nathaly Kurtz/Thomas Sonnhüter/Julia Eisele) (39, 4)	„Wenn du mich siehst, dann weine“. Dürren in der Vormoderne – Rekonstruktion, Anpassung, Erinnerung (Martin Bauch) (28–29, 45)
Kirchen in Deutschland. Ein historischer Abriss (Wolfram Kinzig) (39, 13)	Eine Welt ohne Hunger bis 2030? Stand und Perspektiven für das Sustainable Development Goal 2 (Matin Qaim) (30–32, 20)
Pluralisierung – Säkularisierung – Europäisierung. Dynamiken im Verhältnis von Staat und Kirche (Hans Michael Heinig) (39, 21)	Menschenrechte in der Klimakrise. Zum Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts (Felix Ekardt) (49–50, 40)
Für Schuld und Versagen Verantwortung übernehmen. Sexueller Kindesmissbrauch in der evangelischen und katholischen Kirche (Sabine Andresen) (39, 27)	Kolonialismus und Postkolonialismus
Gehorsam und Gewissen. Eine erste Bilanz des Synodalen Wegs (Daniel Deckers) (39, 34)	Das Commonwealth. Geschichte und Gegenwart eines postimperialen Gebildes (Jürgen Osterhammel) (12–13, 17)
Die Finanzierung der Kirchen in Deutschland. Gegenstand und Faktor kirchlicher Freiheit (Michael Germann) (39, 41)	Die erste britische Kolonie. Irland und das Vereinigte Königreich (Kevin Kenny) (12–13, 32)
Sakralraumtransformation. Überlegungen zur Umnutzung von Kirchenbauten (Stefanie Lieb) (39, 48)	In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel) (43–45, 36)
Klima und Umwelt	Zur postkolonialen Kritik der Menschenrechte (Nahed Samour) (49–50, 12)
Klimaschutz neu geträumt. Was der Staat und der Einzelne tun können, um effizient zu sein (Bernward Gesang) (15–16, 40)	

Krieg und Konflikt

24. Februar 2023: Ein Jahr danach
(Gwendolyn Sasse/Volodymyr
Yermolenko/Tanja Pentner) (10–11, 4)

Wie lässt sich der Krieg in der
Ukraine beenden?
(Nicole Deitelhoff) (10–11, 14)

Frieden schaffen. Europas Ver-
antwortung für eine gemeinsame
Sicherheit (Michael Müller/
Peter Brandt/Reiner Braun) (10–11, 20)

Ende der Ostpolitik? Zur histori-
schen Dimension der „Zeitenwende“
(Franziska Davies) (10–11, 28)

Erfolg und Grenzen der Sanktions-
politik gegen Russland
(Julia Grauvogel/Christian von Soest) (10–11, 33)

Wiederaufbau der Ukraine.
Dimensionen, Status quo und
innerukrainische Voraussetzungen
(André Härtel) (10–11, 40)

Reden über den Krieg. Einige
Anmerkungen zu Kontinuitäten im
Sprechen über Krisen, Kriege und
Aufrüstung (Martin Wengeler) (10–11, 47)

Über die Zeitenwende hinaus. Für
eine neue deutsche Sicherheitspolitik
(Claudia Major/Christian Mölling) (17, 22)

Zwischen Verhärtung und Entspan-
nung. Der Kalte Krieg im Jahr 1953
(Christian F. Ostermann) (20–21, 4)

„Von der Verlobung zur Rivalität“.
China und seine benachbarten
Großmächte (Xuewu Gu) (26–27, 12)

Über das Seerecht zur Seemacht.
Chinas maritime Machtspiele und
strategische Konflikte
(Edward Sing Yue Chan) (26–27, 18)

Bedrohte Demokratie. Der Konflikt
in der Taiwanstraße
(Frédéric Krumbein) (26–27, 26)

Hitze, Dürre, Krieg. Klimawandel
als Sicherheitsrisiko (Kira Vinke) (28–29, 39)

Die Außenpolitik der „neuen
Türkei“. Zwischen hegemonialem
Anspruch und Anpassungsdruck
(Gülstan Gürbey) (40–41, 28)

Nato: Rückblick auf ein Dreiviertel-
jahrhundert (Karl-Heinz Kamp) (47–48, 4)

Baustelle Nato. Die westliche Sicher-
heitsgemeinschaft im Umbruch
(Simon Koschut) (47–48, 10)

Perspektiven auf das Nato-Ukraine-
Verhältnis (Matthias Dembinski/
Wojciech Michnik/Olena Halushka/
Iryna Krasnoshtan) (47–48, 17)

Zum Scheitern verurteilt? Ost-
erweiterung und die Beziehungen
zu Russland (Joshua Shiffrinon) (47–48, 28)

Neuer Fokus Fernost. Herausforde-
rungen und Möglichkeiten für die
Nato in der Region Asien-Pazifik
(Elisabeth I-Mi Suh) (47–48, 35)

Zwischen Annäherung und Miss-
trauen. Die Nato aus panafrikanis-
cher Perspektive (Anita Kiamba) (47–48, 42)

Künstliche Intelligenz

Droht KI den Menschen zu
ersetzen? (Katharina A. Zweig) (42, 4)

Intelligenz und Bewusstsein. Oder:
Ist KI wirklich KI? (Ralf Otte) (42, 9)

Grauzonen zwischen Null und Eins.
KI und Ethik (Bernd Carsten Stahl) (42, 17)

KI und Demokratie: Entwicklung-
spfade (Thorsten Thiel) (42, 23)

Regulierung von KI. Ansätze,
Ideen, Pläne (Hannah Ruschemeier) (42, 29)

KI in der Arbeitswelt (Christian
Kellermann/Cornelius Markert) (42, 35)

KI in der Schule (Florian Nuxoll) (42, 41)

Kultur

„Wir haben grundsätzlich die Tendenz
zur Nabelschau im Elfenbeinturm“.
Ein Gespräch über die Vision und die
gesellschaftliche Aufgabe von Jazz, was
Kulturpolitik leisten muss und welche
Strukturen die Freie Szene braucht
(Angelika Niescier) (5–6, 4)

„We Insist!“. Eine Sozialgeschichte des
Jazz in den USA (Wolf Kampmann) (5–6, 9)

„Schön, aber nicht beruhigend“. Jazz im Spannungsfeld deutscher Gesellschaft und Politik 1919–2022 (Stephan Braese)	(5–6, 18)	Medienvertrauen in Krisenzeiten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (Ilka Jakobs/ Nikolaus Jakob/Tanjev Schultz/ Marc Ziegele/Oliver Quiring/ Nayla Fawzi/Christian Schemer/ Daniel Stegmann/Christina Viehmann)	(25, 34)
Jazz und Identität (Mario Dunkel)	(5–6, 26)	Der Osten als Chance. Ostdeutsche Perspektiven auf die Reformdebatte um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (Mandy Tröger)	(25, 42)
(Geschlechter-)Gerechtigkeit im Jazz. Soundtrack der Szene oder Zukunftsmusik? (Linda Ann Davis/ Urs Johnen)	(5–6, 32)	Im Transit zwischen gestern und morgen. Zur Zukunft des öffentlich- rechtlichen Rundfunks (Christian Meier)	(25, 48)
„Let my Children Hear Music“. Sprachlosigkeit, Abwertung und Politisierung in deutscher Jazz- publizistik am Beispiel von Charles Mingus (Franziska Buhre)	(5–6, 39)	Krise und Kritik des verstän- digungsorientierten Diskurses (Simone Jung/Victor Kempf)	(43–45, 4)
Kleine Geschichte der Hackerkultur. Von der Modelleisenbahn zur Ideologie radikaler Transparenz (Christian Stöcker)	(22–24, 30)	Deliberative Demokratie nach der digitalen Transformation (Cristina Lafont)	(43–45, 11)
Landwirtschaft siehe Ernährung		Die redaktionelle Gesellschaft. Eine konkrete Utopie für die digitale Diskurskultur (Bernhard Pörksen)	(43–45, 18)
Medien und Öffentlichkeit		Wissenschaftliche Diskurskultur zwischen Freiheit und Politisierung (Elif Özmen)	(43–45, 25)
Gewalt gegen Frauen in den Nachrichten (Christine E. Meltzer)	(14, 29)	Rechtspopulistische Diskursver- schiebungen (Ruth Wodak)	(43–45, 31)
Vom Monopol zu komplizierter Kon- kurrenz. 75 Jahre öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Deutschland (Konrad Dussel)	(25, 4)	In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel)	(43–45, 36)
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Recht und Politik (Dieter Dörr)	(25, 12)	Cancel Culture Revisited. Zwei Perspektiven (René Pfister/Adrian Daub)	(43–45, 42)
Zu teuer, zu abhängig, zu irrelevant? Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in internationaler Perspektive (Barbara Thomaß)	(25, 18)	Menschenrechte	
What next, Auntie Beeb? Die BBC vor ungewisser Zukunft (Annette Dittert)	(25, 25)	Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Grundlage und Motor des Menschenrechtsschutzes (Beate Rudolf)	(49–50, 4)
„Wir müssen unbedingt debattenfähig bleiben“. Ein Gespräch über Ausge- wogenheit, „false balance“ und falsche Vorstellungen von politischer Einfluss- nahme (Korbinian Frenzel)	(25, 30)	Zur postkolonialen Kritik der Menschenrechte (Nahed Samour)	(49–50, 12)
		Von Universalität und Macht. Der UN-Menschenrechtsrat als Hüter der Menschenrechte (Silke Voß-Kyeck)	(49–50, 19)

Wer den Mächtigen que(e)r kommt ... Verfolgung und Schutz von Menschenrechtsverteidiger*innen (Michael Krennerich) (49–50, 26)	Nordkorea „So eng wie Lippen und Zähne“? Chinas Beziehungen zu Nordkorea (Eric J. Ballbach) (26–27, 42)
Wirtschaft und Menschenrechte. Regelungsinstrumente zwischen Recht und Moral (Markus Krajewski) (49–50, 33)	Parlamentarismus siehe Demokratie
Menschenrechte in der Klimakrise. Zum Klimabeschluss des Bundes- verfassungsgerichts (Felix Ekardt) (49–50, 40)	Protest und Widerstand „We Insist!“. Eine Sozialgeschichte des Jazz in den USA (Wolf Kampmann) (5–6, 9)
Migration und Integration „Ich glaube an einen German Dream der Vielen“. Ein Gespräch über „Inte- gration“, deutsche Debatten – und deutsche Träume (Düzen Tekkal) (15–16, 20)	„Schön, aber nicht beruhigend“. Jazz im Spannungsfeld deutscher Gesellschaft und Politik 1919–2022 (Stephan Braese) (5–6, 18)
Chinesische Migration und soziale Reproduktion (Biao Xiang) (26–27, 48)	Ni Una Menos. Portrait einer feministi- schen Bewegung (Alyssa Bedrosian) (14, 35)
Postmigrantisches Gedenken. Solida- rische Praktiken gegen institutionellen Rassismus (Juliane Karakayalı/ Massimo Perinelli) (37–38, 33)	Willkommen im Nahen Osten. Israel im Frühjahr 2023 (Natan Sznajder) (18–19, 4)
Nationalsozialismus	Der 17. Juni 1953. Trauma, Erinne- rung, Aufarbeitung (Daniela Munkel) (20–21, 10)
Die Krise der Welt – 1933 und 2023 (Thomas Weber) (4, 4)	Der kleine große Widerstand (Heribert Prantl) (33–34, 4)
1923 als Schlüsseljahr für 1933? (Volker Ullrich) (4, 10)	Whistleblowing Nation. Kleine Geschichte der Offenlegung von Staatsgeheimnissen (Hannah Gurman/Kaeten Mistry) (33–34, 11)
Ausnahmerecht, Gewalt und Selbstgleichschaltung. Die „Macht- ergreifung“ der NSDAP 1933 (Nadine Rossol/Benjamin Ziemann) (4, 18)	Staatsgeheimnisse verpfeifen? Whistleblowing im demokratischen Rechtsstaat (Bernhard W. Wegener) (33–34, 18)
„Alles erstirbt in Angst“. Deutsche Juden im ersten Jahr der NS- Herrschaft (Mark Roseman) (4, 26)	Zwischen EU-Richtlinie und politischen Präferenzen. Das Gesetz zum Schutz von Whistleblowern (Christiane Siemes) (33–34, 24)
1933 in globalgeschichtlicher Perspektive (Sven Reichardt) (4, 34)	Von schmutzigen Vögeln und schwar- zen Schafen. Zur sozialen Figur des Nestbeschmutzers (Iris Hermann) (33–34, 31)
Der Aufschwung der anderen. Weimars ökonomische Krisenherde und der Aufstieg des Nationalsozia- lismus (Heike Knortz) (4, 41)	Whistleblower und Beschwerdestel- len bei der Polizei (Nadja Maurer) (33–34, 37)
Medien und Propaganda 1933 (Niklas Venema) (4, 49)	Im Dienst der Gesellschaft (Georg Mascolo) (33–34, 43)
Deutschlands Weg in die Automo- bilgesellschaft. Verkehrspolitik im Schatten des NS (Andreas Knie) (51–52, 9)	Rassismus Jazz und Identität (Mario Dunkel) (5–6, 26)

„Let my Children Hear Music“. Sprachlosigkeit, Abwertung und Politisierung in deutscher Jazzpublizistik am Beispiel von Charles Mingus (Franziska Buhre) (5–6, 39)	Für Schuld und Versagen Verantwortung übernehmen. Sexueller Kindesmissbrauch in der evangelischen und katholischen Kirche (Sabine Andresen) (39, 27)
Eine Rede und ihre Folgen. 60 Jahre „I Have a Dream“ (Michael Hochgeschwender) (15–16, 4)	Verfassungspolitik „türkischer Art“. Verfassungsänderungen als Mittel des Machtgewinns und Machterhalts in der Türkei (Günter Seufert) (40–41, 35)
Was wir wissen, was wir nicht wissen. Der Rechtsterrorismus des NSU (Annette Ramelsberger/Tanjev Schultz) (37–38, 4)	Regulierung von KI. Ansätze, Ideen, Pläne (Hannah Ruschemeier) (42, 29)
Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/Madlyn Sauer/Semiya Şimşek) (37–38, 12)	Rechtsextremismus
„Szenetypische Straftaten“. Zur Rolle der Sicherheitsbehörden im NSU-Komplex (Heike Kleffner) (37–38, 19)	Was wir wissen, was wir nicht wissen. Der Rechtsterrorismus des NSU (Annette Ramelsberger/Tanjev Schultz) (37–38, 4)
In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel) (43–45, 36)	Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/Madlyn Sauer/Semiya Şimşek) (37–38, 12)
Recht und Gerechtigkeit	„Szenetypische Straftaten“. Zur Rolle der Sicherheitsbehörden im NSU-Komplex (Heike Kleffner) (37–38, 19)
Wissensvermittlung statt Gesetzesänderung. Beziehungsfemizide in der juristischen Praxis (Julia Habermann) (14, 23)	Vertrauensschutz und Staatswohl? Grenzen der juristischen Aufarbeitung im NSU-Komplex (John Philipp Thurn) (37–38, 27)
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Israel. Ein Blick in Israels Verfassungsgeschichte (Suzie Navot) (18–19, 18)	Postmigrantisches Gedenken. Solidarische Praktiken gegen institutionellen Rassismus (Juliane Karakayalı/Massimo Perinelli) (37–38, 33)
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Recht und Politik (Dieter Dörr) (25, 12)	Zeugnis ablegen und gehört werden. Betroffenenperspektiven auf ein mögliches Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Sabine Hess) (37–38, 40)
Staatsgeheimnisse verpfeifen? Whistleblowing im demokratischen Rechtsstaat (Bernhard W. Wegener) (33–34, 18)	Vielstimmig aufarbeiten. Zivilgesellschaftliche Perspektiven auf ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Jörg Buschmann/Dana Schlegelmilch/Hannah Zimmermann) (37–38, 48)
Chiles Ringen um eine neue Verfassung (Claudia Heiss) (35–36, 4)	Dynamiken des türkischen Nationalismus (Kemal Bozay) (40–41, 19)
Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/Madlyn Sauer/Semiya Şimşek) (37–38, 12)	Rechtspopulistische Diskursverschiebungen (Ruth Wodak) (43–45, 31)
Vertrauensschutz und Staatswohl? Grenzen der juristischen Aufarbeitung im NSU-Komplex (John Philipp Thurn) (37–38, 27)	

Russland

Erfolg und Grenzen der Sanktionspolitik gegen Russland (Julia Grauvogel/Christian von Soest) (10–11, 33)

Wunderwaffen und Wirklichkeit. Russlands Cyberkrieg gegen die Ukraine (Lennart Maschmeyer) (22–24, 18)

Ziemlich beste Rivalen? Sino-russische Beziehungen nach dem Angriff auf die Ukraine (Nele Noesselt) (26–27, 35)

Zum Scheitern verurteilt? Osterweiterung und die Beziehungen zu Russland (Joshua Shiffrin) (47–48, 28)

Sicherheit

Über die Zeitenwende hinaus. Für eine neue deutsche Sicherheitspolitik (Claudia Major/Christian Mölling) (17, 22)

„Die Gefährdungslage ist so hoch wie nie zuvor“. Ein Gespräch über die aktuelle Cybersicherheitslage, den IT-Fachkräftemangel und die Frage, wie die Informationssicherheit in Deutschland verbessert werden kann (Gerhard Schabhüser) (22–24, 10)

„Wir brauchen einen Notfallplan“. Ein Gespräch über die deutsche Cybersicherheitsarchitektur, Cyberoperationen und Grundgesetzänderungen (Sven Herpig) (22–24, 14)

Sicherheitslogik der Cyberdomäne (Matthias Schulze) (22–24, 23)

Hitze, Dürre, Krieg. Klimawandel als Sicherheitsrisiko (Kira Vinke) (28–29, 39)

Baustelle Nato. Die westliche Sicherheitsgemeinschaft im Umbruch (Simon Koschut) (47–48, 10)

Sowjetunion

Zwischen Verhärtung und Entspannung. Der Kalte Krieg im Jahr 1953 (Christian F. Ostermann) (20–21, 4)

Stalins Tod und das Ende der Allmacht. Zur Transformation totalitärer Herrschaft (Martin Wagner) (20–21, 35)

Taiwan siehe China

Türkei

100 Jahre Republik Türkei. Demokratie mit Höhen und Tiefen (Çiğdem Akyol) (40–41, 4)

Türkeiwahlen 2023 transnational. Ein Blick auf die Türkei und Deutschland (Seçkin Söylemez) (40–41, 11)

Dynamiken des türkischen Nationalismus (Kemal Bozay) (40–41, 19)

Die Außenpolitik der „neuen Türkei“. Zwischen hegemonialem Anspruch und Anpassungsdruck (Gülistan Gürbey) (40–41, 28)

Verfassungspolitik „türkischer Art“. Verfassungsänderungen als Mittel des Machtgewinns und Machterhalts in der Türkei (Günter Seufert) (40–41, 35)

Zur Geschichte der türkischen Frauenbewegung (Emine Uçak Erdoğan) (40–41, 41)

Schwieriger Geburtstag. Hundert Jahre nach ihrer Gründung ist die Türkei ein gespaltenes Land (Susanne Güsten) (40–41, 48)

Ukraine

24. Februar 2023: Ein Jahr danach (Gwendolyn Sasse/Volodymyr Yermolenko/Tanja Pentter) (10–11, 4)

Wie lässt sich der Krieg in der Ukraine beenden? (Nicole Deitelhoff) (10–11, 14)

Frieden schaffen. Europas Verantwortung für eine gemeinsame Sicherheit (Michael Müller/Peter Brandt/Reiner Braun) (10–11, 20)

Ende der Ostpolitik? Zur historischen Dimension der „Zeitenwende“ (Franziska Davies) (10–11, 28)

Erfolg und Grenzen der Sanktionspolitik gegen Russland (Julia Grauvogel/Christian von Soest) (10–11, 33)

Wiederaufbau der Ukraine. Dimensionen, Status quo und innerukrainische Voraussetzungen (André Härtel) (10–11, 40)

Reden über den Krieg. Einige Anmerkungen zu Kontinuitäten im Sprechen über Krisen, Kriege und Aufrüstung (Martin Wengeler)	(10–11, 47)	Schöne neue Arbeitswelt (Sara Weber)	(15–16, 26)
Partner Deutschland. Internationale Perspektiven (Alyona Getmanchuk/Jarosław Kuisz/Eric-André Martin/Peter Sparding)	(17, 4)	Vom Ende der Welt. Apokalypse als kulturpolitische Methode (Jenny Stümer)	(15–16, 32)
Wunderwaffen und Wirklichkeit. Russlands Cyberkrieg gegen die Ukraine (Lennart Maschmeyer)	(22–24, 18)	Klimaschutz neu geträumt. Was der Staat und der Einzelne tun können, um effizient zu sein (Bernward Gesang)	(15–16, 40)
Perspektiven auf das Nato-Ukraine-Verhältnis (Matthias Dembinski/Wojciech Michnik/Olena Halushka/Iryna Krasnoshtan)	(47–48, 17)	Der Traum von der freien Straße – noch nie so wertvoll wie heute (Weert Canzler/Theresa Pfaff)	(15–16, 47)
		Eine Welt ohne Hunger bis 2030? Stand und Perspektiven für das Sustainable Development Goal 2 (Matin Qaim)	(30–32, 20)

USA

„We Insist!“. Eine Sozialgeschichte des Jazz in den USA (Wolf Kampmann)	(5–6, 9)
Deutsche „Forty-Eighters“ in den USA (Heike Bungert)	(7–9, 31)
Eine Rede und ihre Folgen. 60 Jahre „I Have a Dream“ (Michael Hochgeschwender)	(15–16, 4)
Partner Deutschland. Internationale Perspektiven (Alyona Getmanchuk/Jarosław Kuisz/Eric-André Martin/Peter Sparding)	(17, 4)
Zwischen Verhärtung und Entspannung. Der Kalte Krieg im Jahr 1953 (Christian F. Ostermann)	(20–21, 4)
Alte Partner, neue Rollen? Ein Blick auf Deutschland und die USA (Stormy-Annika Mildner/Lennart Nientit)	(47–48, 49)

Utopien

Eine Rede und ihre Folgen. 60 Jahre „I Have a Dream“ (Michael Hochgeschwender)	(15–16, 4)
Politik der Träume. Herrschaftseingebungen und Gemeinschaftsvisionen seit der Antike (Eva Marlene Hausteiner)	(15–16, 14)
„Ich glaube an einen German Dream der Vielen“. Ein Gespräch über „Integration“, deutsche Debatten – und deutsche Träume (Düzen Tekkal)	(15–16, 20)

Vereinigtes Königreich

Der Kampf der Nostalgien (A. L. Kennedy)	(12–13, 4)
Vom Brexit zum Bregret? Britische Wirtschaft und Politik drei Jahre nach dem EU-Austritt (Nicolai von Ondarza)	(12–13, 9)
Das Commonwealth. Geschichte und Gegenwart eines postimperialen Gebildes (Jürgen Osterhammel)	(12–13, 17)
Schottlands umstrittene Zukunft (Roland Sturm)	(12–13, 26)
Die erste britische Kolonie. Irland und das Vereinigte Königreich (Kevin Kenny)	(12–13, 32)
Long Live the King? Vergangenheit und Zukunft der britischen Monarchie (Almuth Ebke)	(12–13, 39)
What next, Auntie Beeb? Die BBC vor ungewisser Zukunft (Annette Dittert)	(25, 25)

Verkehrspolitik

Der Traum von der freien Straße – noch nie so wertvoll wie heute (Weert Canzler/Theresa Pfaff)	(15–16, 47)
Dürfen die denn alles?! Der E-Scooter als Versprechen und Menetekel (Gerhard Matzig)	(51–52, 4)
Deutschlands Weg in die Automobilgesellschaft. Verkehrspolitik im Schatten des NS (Andreas Knie)	(51–52, 9)

Urbane Verkehrswende. Die drängendsten Probleme und wichtigsten Lösungsansätze (Anne Klein-Hitpaß/Lisa Ruhrort) (51–52, 17)	Aus Erfahrung klug? Zur Entstehung und Wirkung von Inflationserwartungen (Ulrike Malmendier/Karin Li) (1–3, 51)
Von Vorreitern und Nachzüglern. Was bedeutet gute kommunale Verkehrspolitik? (Patricia Feiertag/Christian Holz-Rau/ Joachim Scheiner/Isabelle Wachter/ Karsten Zimmermann) (51–52, 25)	Der Aufschwung der anderen. Weimars ökonomische Krisenherde und der Aufstieg des Nationalsozialismus (Heike Knortz) (4, 41)
Die beste Alternative zum Auto ist ... das Auto? Die Verkehrswende in ländlichen Räumen (Melanie Herget) (51–52, 32)	Die kybernetische Revolution und das Projekt Cybersyn (Eden Medina) (35–36, 26)
Die Mobilitätswende moderieren. Gelingensbedingungen für demokratische Aushandlung auf kommunaler Ebene (Anke Kläver/Katharina Götting) (51–52, 40)	Die Finanzierung der Kirchen in Deutschland. Gegenstand und Faktor kirchlicher Freiheit (Michael Germann) (39, 41)
	Wirtschaft und Menschenrechte. Regelungsinstrumente zwischen Recht und Moral (Markus Krajewski) (49–50, 33)

Wahlen siehe Demokratie

Wirtschaft

Herausforderungen für die Stabilisierungspolitik 2023 (Michael Hüther/Jens Südekum/ Achim Truger) (1–3, 4)	Willkommen im Nahen Osten. Israel im Frühjahr 2023 (Natan Sznaider) (18–19, 4)
Der Preis ist hoch. Inflation, Preisdeckel und Preisbremsen (Mechthild Schrooten) (1–3, 11)	Zwischen Konformität und Konflikt. Die westdeutsche Gesellschaft 1953 (Sonja Levens) (20–21, 23)
Wen trifft die Inflation besonders? Haushaltsspezifische Inflationsraten in Deutschland nach den Preisschocks (Silke Tober) (1–3, 19)	Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/ Madlyn Sauer/Semiya Şimşek) (37–38, 12)
Globaler Inflationsdruck. Ursachen und länderspezifische Unterschiede (Gunther Schnabl) (1–3, 28)	Zeugnis ablegen und gehört werden. Betroffenenperspektiven auf ein mögliches Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Sabine Hess) (37–38, 40)
Die Hyperinflation von 1923 im kollektiven Gedächtnis (Lukas Haffert) (1–3, 36)	Vielstimmig aufarbeiten. Zivilgesellschaftliche Perspektiven auf ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Jörg Buschmann/ Dana Schlegelmilch/ Hannah Zimmermann) (37–38, 48)
Eine Globalgeschichte der Inflation (Sebastian Teupe) (1–3, 42)	Zur Geschichte der türkischen Frauenbewegung (Emine Uçak Erdoğan) (40–41, 41)

II. ALPHABETISCHES AUTOR/-INNENREGISTER

- Akyol, Çiğdem: 40–41, 4
Amirpur, Katajun: 20–21, 29
Andresen, Sabine: 39, 27
Arslan, İbrahim: 37–38, 12
Asseburg, Muriel: 18–19, 38

Ballbach, Eric J.: 26–27, 42
Bauch, Martin: 28–29, 45
Bedrosian, Alyssa: 14, 35
Benner, Thorsten: 17, 28
Boeing, Friedrich: 28–29, 17
Bozay, Kemal: 40–41, 19
Braese, Stephan: 5–6, 18
Brandt, Peter: 10–11, 20
Braun, Reiner: 10–11, 20
Brenner, Michael: 18–19, 10
Brockmeier, Sarah: 17, 40
Brüntrup, Michael: 30–32, 4
Buhre, Franziska: 5–6, 39
Bungert, Heike: 7–9, 31
Buschmann, Jörg: 37–38, 48

Canzler, Weert: 15–16, 47
Chan, Edward Sing Yue: 26–27, 18

Daub, Adrian: 43–45, 42
Davies, Franziska: 10–11, 28
Davis, Linda Ann: 5–6, 32
Deckers, Daniel: 39, 34
Deitelhoff, Nicole: 10–11, 14
Dembinski, Matthias: 47–48, 17
Dittert, Annette: 25, 25
Dörr, Dieter: 25, 12
Dunkel, Mario: 5–6, 26
Dussel, Konrad: 25, 4

Ebke, Almuth: 12–13, 39
Eisele, Julia: 39, 4
Ekardt, Felix: 49–50, 40
Fawzi, Nayla: 25, 34
Feiertag, Patricia: 51–52, 25

Fischer-Hotzel, Andrea: 28–29, 31
Frenzel, Korbinian: 25, 30
Fröhlich, Marieke: 17, 34

Gatzka, Claudia C.: 7–9, 4
Germann, Michael: 39, 41
Gesang, Bernward: 15–16, 40
Getmanchuk, Alyona: 17, 4
Götting, Katharina: 51–52, 40
Grauvogel, Julia: 10–11, 33
Greef, Samuel: 46, 35
Gu, Xuewu: 26–27, 12
Gürbey, Gülistan: 40–41, 28
Güsten, Susanne: 40–41, 48
Gurman, Hannah: 33–34, 11

Habermann, Julia: 14, 23
Härtel, André: 10–11, 40
Haffert, Lukas: 1–3, 36
Halushka, Olena: 47–48, 24
Hardering, Friedericke: 46, 29
Haury, Thomas: 18–19, 38
Hauschild, Anna: 17, 34
Hausteiner, Eva Marlene: 15–16, 14
Hedayati, Asha: 14, 4
Heinig, Hans Michael: 39, 21
Heiss, Claudia: 35–36, 4
Herget, Melanie: 51–52, 32
Hermann, Iris: 33–34, 31
Herpig, Sven: 22–24, 14
Hess, Sabine: 37–38, 40
Hestermann, Jenny: 18–19, 30
Hevia Jordán, Evelyn: 35–36, 11
Hochgeschwender, Michael: 15–16, 4
Höhl, Johanna: 35–36, 40
Holz, Klaus: 18–19, 38
Holz-Rau, Christian: 51–52, 25
Homberg, Michael: 46, 10
Hüther, Michael: 1–3, 4

Jackob, Nikolaus: 25, 34
Jakobs, Ilka: 25, 34
Jessen, Ralph: 20–21, 17
Joeres, Annika: 28–29, 24
Johnen, Urs: 5–6, 32
Jolk, Anna-Kristin: 28–29, 31
Jung, Simone: 43–45, 4
Jung, Theo: 7–9, 17

Kamp, Karl-Heinz: 47–48, 4
Kampmann, Wolf: 5–6, 9
Karakayalı, Juliane: 37–38, 33
Kayman, Murat: 39, 4
Kellermann, Christian: 42, 35
Kempf, Victor: 43–45, 4
Kennedy, A. L.: 13–14, 4
Kenny, Kevin: 13–14, 32
Kiamba, Anita: 47–48, 42
Kinzig, Wolfram: 39, 13
Kläver, Anke: 51–52, 40
Kleffner, Heike: 37–38, 19
Klein-Hitpaß, Anne: 51–52, 17
Knie, Andreas: 51–52, 9
Knortz, Heike: 4, 41
Koschut, Simon: 47–48, 10
Krajewski, Markus: 49–50, 33
Krasnoshtan, Iryna: 47–48, 24
Krennerich, Michael: 49–50, 26
Krings, Bettina-Johanna: 46, 4
Krumbein, Frédéric: 26–27, 26
Kubaşık, Gamze: 37–38, 12
Kuisz, Jarosław: 17, 7
Kurtz, Nathaly: 39, 4

Labarta Greven, Nora: 14, 9
Lafont, Cristina: 43–45, 11
Latif, Mojib: 28–29, 4
Lemberg, Jason: 46, 41
Levsen, Sonja: 20–21, 23
Li, Karin: 1–3, 51
Lieb, Stefanie: 39, 48
Lutz, Paulina: 14, 9

Mackert, Nina: 30–32, 34
Maier, Sabine P.: 14, 9

Major, Claudia: 17, 22
Malmendier, Ulrike: 1–3, 51
Markert, Cornelius: 42, 35
Martin, Eric-André: 17, 10
Marx, Andreas: 28–29, 17
Maschmeyer, Lennart: 22–24, 18
Mascolo, Georg: 33–34, 43
Matzig, Gerhard: 51–52, 4
Maurer, Nadja: 33–34, 37
Medina, Eden: 35–36, 26
Mehrer, Angela: 17, 16
Meier, Christian: 25, 48
Meltzer, Christiane E.: 14, 29
Mendel, Meron: 43–45, 36
Michnik, Wojciech: 47–48, 20
Mildner, Stormy-Annika: 47–48, 49
Mistry, Kaeten: 33–34, 11
Mölling, Christian: 17, 22
Mühlhahn, Klaus: 26–27, 4
Müller, Michael: 10–11, 20
Münkel, Daniela: 20–21, 10

Navot, Suzie: 18–19, 18
Nientit, Lennart: 47–48, 49
Niescier, Angelika: 5–6, 4
Noesselt, Nele: 26–27, 35
Nuxoll, Florian: 42, 41

Özmen, Elif: 43–45, 25
von Ondarza, Nicolai: 12–13, 9
Opitz-Belakhal, Claudia: 14, 40
Osterhammel, Jürgen: 12–13, 17
Ostermann, Christian F.: 20–21, 4
Otte, Ralf: 42, 9

Parak, Michael: 7–9, 39
Penter, Tanja: 10–11, 9
Perinelli, Massimo: 37–38, 33
Pfaff, Theresa: 15–16, 47
Pfister, René: 43–45, 42
Pörksen, Bernhard: 43–45, 18
Prantl, Heribert: 33–34, 4
Puglierin, Jana: 17, 16

Qaim, Matin: 30–32, 20
Quiring, Oliver: 25, 34

Ramelsberger, Annette: 37–38, 4
Rappart, Mike: 7–9, 11
Rebmann, Florian: 14, 9
Reichardt, Sven: 4, 34
Rinke, Stefan: 35–36, 19
Risius, Antje: 30–32, 41
Ritschel, Gregor: 46, 23
Ritzer, Uwe: 28–29, 9
Roseman, Mark: 4, 26
Rossol, Nadine: 4, 18
Ruderer, Stephan: 35–36, 34
Rudolf, Beate: 49–50, 4
Ruhrort, Lisa: 51–52, 17
Ruscheimer, Hannah: 42, 29

Samour, Nahed: 49–50, 12
Sasse, Gwendolyn: 10–11, 4
Sauer, Birgit: 14, 16
Sauer, Madlyn: 37–38, 12
Schabhüser, Gerhard: 22–24, 10
Scheindlin, Dahlia: 18–19, 26
Scheiner, Joachim: 51–52, 25
Schemer, Christian: 25, 34
Schlegelmilch, Dana: 37–38, 48
Schnabl, Gunther: 1–3, 28
Schorb, Friedrich: 30–32, 27
Schroeder, Wolfgang: 46, 35
Schrooten, Mechthild: 1–3, 11
Schultz, Tanjev: 25, 34; 37–38, 4
Schulze, Matthias: 22–24, 23
Seufert, Günter: 40–41, 35
Shifrinson, Joshua: 47–48, 28
Siemes, Christiane: 33–34, 24
Şimşek, Semiya: 37–38, 12
von Soest, Christian: 10–11, 33
Söylemez, Seçkin: 40–41, 11
Sonnhüter, Thomas: 39, 4
Sparding, Peter: 17, 13
Stahl, Bernd Carsten: 42, 17
Stegmann, Daniel: 25, 34
Stehle, Jan: 35–36, 11
Stöcker, Christian: 22–24, 30

Stümer, Jenny: 15–16, 32
Sturm, Roland: 12–13, 26
Südekum, Jens: 1–3, 6
Suh, Elisabeth I-Mi: 47–48, 35
Sznaider, Natan: 18–19, 4

Tekkal, Düzen: 15–16, 20
Teupe, Sebastian: 1–3, 42
Thiel, Thorsten: 42, 23
Thomaß, Barbara: 25, 18
Thurn, John Philipp: 37–38, 27
Tober, Silke: 1–3, 19
Tröger, Mandy: 25, 42
Truger, Achim: 1–3, 8

Uçak Erdoğan, Emine: 40–41, 41
Ullrich, Volker: 4, 10
Urban, Hans-Jürgen: 46, 17

Venema, Niklas: 4, 49
Viehmann, Christina: 25, 34
Vinke, Kira: 28–29, 39
Voß-Kyeck, Silke: 49–50, 19

Wachter, Isabelle: 51–52, 25
Wagner, Martin: 20–21, 35
Weber, Sara: 15–16, 26
Weber, Thomas: 4, 4
Wegener, Bernhard W.: 33–34, 18
Wengeler, Martin: 10–11, 47
Wieters, Heike: 30–32, 13
Winkelmann, Mirko: 46, 10
Wippermann, Markus: 39, 4
Wodak, Ruth: 43–45, 31
Wolfangel, Eva: 22–24, 4
Wolff, Kerstin: 7–9, 24

Xiang, Biao: 26–27, 48

Yermolenko, Volodymyr: 10–11, 7

Ziegele, Marc: 25, 34
Ziemann, Benjamin: 4, 18
Zimmermann, Hannah: 37–38, 48
Zimmermann, Karsten: 51–52, 25
Zweig, Katharina A.: 42, 4

III. CHRONOLOGISCHES REGISTER

Inflation		Medien und Propaganda 1933 (Niklas Venema)	(4, 49)
Herausforderungen für die Stabilisierungspolitik 2023 (Michael Hüther/Jens Südekum/Achim Truger)	(1–3, 4)	Jazz	
Der Preis ist hoch. Inflation, Preisdeckel und Preisbremsen (Mechthild Schrooten)	(1–3, 11)	„Wir haben grundsätzlich die Tendenz zur Nabelschau im Elfenbeinturm“. Ein Gespräch über die Vision und die gesellschaftliche Aufgabe von Jazz, was Kulturpolitik leisten muss und welche Strukturen die Freie Szene braucht (Angelika Niescier)	(5–6, 4)
Wen trifft die Inflation besonders? Haushaltsspezifische Inflationsraten in Deutschland nach den Preisschocks (Silke Tober)	(1–3, 19)	„We Insist!“. Eine Sozialgeschichte des Jazz in den USA (Wolf Kampmann)	(5–6, 9)
Globaler Inflationsdruck. Ursachen und länderspezifische Unterschiede (Gunther Schnabl)	(1–3, 28)	„Schön, aber nicht beruhigend“. Jazz im Spannungsfeld deutscher Gesellschaft und Politik 1919–2022 (Stephan Braese)	(5–6, 18)
Die Hyperinflation von 1923 im kollektiven Gedächtnis (Lukas Haffert)	(1–3, 36)	Jazz und Identität (Mario Dunkel)	(5–6, 26)
Eine Globalgeschichte der Inflation (Sebastian Teupe)	(1–3, 42)	(Geschlechter-)Gerechtigkeit im Jazz. Soundtrack der Szene oder Zukunftsmusik? (Linda Ann Davis/Urs Johnen)	(5–6, 32)
Aus Erfahrung klug? Zur Entstehung und Wirkung von Inflationserwartungen (Ulrike Malmendier/Karin Li)	(1–3, 51)	„Let my Children Hear Music“. Sprachlosigkeit, Abwertung und Politisierung in deutscher Jazzpublizistik am Beispiel von Charles Mingus (Franziska Buhre)	(5–6, 39)
Deutschland 1933		1848/49	
Die Krise der Welt – 1933 und 2023 (Thomas Weber)	(4, 4)	1848/49 oder: Der Ort des Revolutionären in der deutschen Geschichte (Claudia C. Gatzka)	(7–9, 4)
1933 als Schlüsseljahr für 1933? (Volker Ullrich)	(4, 10)	1848/49. Ursachen, Entwicklung und Erbe einer europäischen Revolution (Mike Rapport)	(7–9, 11)
Ausnahmerecht, Gewalt und Selbstgleichschaltung. Die „Machtergreifung“ der NSDAP 1933 (Nadine Rossol/Benjamin Ziemann)	(4, 18)	Fragen an 1848/49. Ein Forschungsüberblick (Theo Jung)	(7–9, 17)
„Alles erstickt in Angst“. Deutsche Juden im ersten Jahr der NS-Herrschaft (Mark Roseman)	(4, 26)	Frauen und die Revolution. 1848 als Frauenaufbruch (Kerstin Wolff)	(7–9, 24)
1933 in globalgeschichtlicher Perspektive (Sven Reichardt)	(4, 34)	Deutsche „Forty-Eighters“ in den USA (Heike Bungert)	(7–9, 31)
Der Aufschwung der anderen. Weimars ökonomische Krisenherde und der Aufstieg des Nationalsozialismus (Heike Knortz)	(4, 41)	Demokratiestärkung durch Demokratieggeschichte? Beispiel 1848/49 (Michael Parak)	(7–9, 39)

Krieg in der Ukraine

24. Februar 2023: Ein Jahr danach
(Gwendolyn Sasse/Volodymyr
Yermolenko/Tanja Pentler) (10–11, 4)

Wie lässt sich der Krieg in der
Ukraine beenden?
(Nicole Deitelhoff) (10–11, 14)

Frieden schaffen. Europas Ver-
antwortung für eine gemeinsame
Sicherheit (Michael Müller/
Peter Brandt/Reiner Braun) (10–11, 20)

Ende der Ostpolitik? Zur histori-
schen Dimension der „Zeitenwende“
(Franziska Davies) (10–11, 28)

Erfolg und Grenzen der Sanktionspo-
litik gegen Russland (Julia Grauvogel/
Christian von Soest) (10–11, 33)

Wiederaufbau der Ukraine.
Dimensionen, Status quo und
innerukrainische Voraussetzungen
(André Härtel) (10–11, 40)

Reden über den Krieg. Einige
Anmerkungen zu Kontinuitäten im
Sprechen über Krisen, Kriege und
Aufrüstung (Martin Wengeler) (10–11, 47)

Vereinigtes Königreich

Der Kampf der Nostalgien
(A. L. Kennedy) (12–13, 4)

Vom Brexit zum Bregret? Britische
Wirtschaft und Politik drei Jahre
nach dem EU-Austritt
(Nicolai von Ondarza) (12–13, 9)

Das Commonwealth. Geschichte
und Gegenwart eines postimperialen
Gebildes (Jürgen Osterhammel) (12–13, 17)

Schottlands umstrittene Zukunft
(Roland Sturm) (12–13, 26)

Die erste britische Kolonie. Irland
und das Vereinigte Königreich
(Kevin Kenny) (12–13, 32)

Long Live the King? Vergangenheit
und Zukunft der britischen Monarchie
(Almuth Ebke) (12–13, 39)

Femizid

„Wir leben in einem System, das Gewalt
begünstigt.“ Ein Gespräch über Partner-
schaftsgewalt, den Umgang deutscher
Familiengerichte mit Betroffenen und
darüber, warum sich die Gesellschaft
schwertut, über diese Probleme zu
sprechen (Asha Hedayati) (14, 4)

Wie tödlich ist das Geschlechterver-
hältnis? (Sabine P. Maier/Paulina Lutz/
Nora Labarta Greven/Florian Rebmann) (14, 9)

„Name It, Count It, End It.“ Femizide
erkennen, erfassen und beenden
(Birgit Sauer) (14, 16)

Wissensvermittlung statt Gesetzes-
änderung. Beziehungsfemizide in der
juristischen Praxis (Julia Habermann) (14, 23)

Gewalt gegen Frauen in den Nachrichten
(Christine E. Meltzer) (14, 29)

Ni Una Menos. Portrait einer feministi-
schen Bewegung (Alyssa Bedrosian) (14, 35)

Hexenverfolgung. Ein historischer
Femizid? (Claudia Opitz-Belakhal) (14, 40)

Träume

Eine Rede und ihre Folgen. 60 Jahre
„I Have a Dream“
(Michael Hochgeschwender) (15–16, 4)

Politik der Träume. Herrschaftsein-
gebungen und Gemeinschaftsvisionen
seit der Antike
(Eva Marlene Hausteiner) (15–16, 14)

„Ich glaube an einen German
Dream der Vielen“. Ein Gespräch
über „Integration“, deutsche
Debatten – und deutsche Träume
(Düzen Tekkal) (15–16, 20)

Schöne neue Arbeitswelt
(Sara Weber) (15–16, 26)

Vom Ende der Welt. Apokalypse als
kulturpolitische Methode
(Jenny Stümer) (15–16, 32)

Klimaschutz neu geträumt. Was der
Staat und der Einzelne tun können,
um effizient zu sein
(Bernward Gesang) (15–16, 40)

Der Traum von der freien Straße –
noch nie so wertvoll wie heute
(Weert Canzler/Theresa Pfaff) (15–16, 47)

Deutsche Außenpolitik

Partner Deutschland. Internationale Perspektiven (Alyona Getmanchuk/Jaroslav Kuisz/Eric-André Martin/Peter Sparding) (17, 4)

Deutschland in Europa (Angela Mehrer/Jana Puglierin) (17, 16)

Über die Zeitenwende hinaus. Für eine neue deutsche Sicherheitspolitik (Claudia Major/Christian Mölling) (17, 22)

Von „umfassender strategischer Partnerschaft“ zu Systemrivalität. Für eine Chinapolitik ohne Illusionen (Thorsten Benner) (17, 28)

Feministische Außenpolitik. Hintergründe und Praxis (Marieke Fröhlich/Anna Hauschild) (17, 34)

„Review 2024“? Für eine Zeitenwende im Auswärtigen Amt (Sarah Brockmeier) (17, 40)

Israel

Willkommen im Nahen Osten. Israel im Frühjahr 2023 (Natan Sznaider) (18–19, 4)

Der Weg zum Staat. Vorgeschichte und Gründung Israels (Michael Brenner) (18–19, 10)

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Israel. Ein Blick in Israels Verfassungsgeschichte (Suzie Navot) (18–19, 18)

Körper ohne Herz. Warum Versuche, eine israelische Verfassung zu schreiben, immer scheitern (Dahlia Scheindlin) (18–19, 26)

Im Schatten der Shoah. Deutsch-israelische Beziehungen gestern und heute (Jenny Hestermann) (18–19, 30)

Israelbezogener Antisemitismus (Thomas Haury/Klaus Holz) (18–19, 38)

75 Jahre nach der Nakba. Die Katastrophe dauert an (Muriel Asseburg) (18–19, 46)

1953

Zwischen Verhärtung und Entspannung. Der Kalte Krieg im Jahr 1953 (Christian F. Ostermann) (20–21, 4)

Der 17. Juni 1953. Trauma, Erinnerung, Aufarbeitung (Daniela Munkel) (20–21, 10)

Entsichert, organisiert und erzogen. Die DDR-Gesellschaft der frühen 1950er Jahre (Ralph Jessen) (20–21, 17)

Zwischen Konformität und Konflikt. Die westdeutsche Gesellschaft 1953 (Sonja Levens) (20–21, 23)

Ein iranisches Schicksalsjahr (Katajun Amirpur) (20–21, 29)

Stalins Tod und das Ende der Allmacht. Zur Transformation totalitärer Herrschaft (Martin Wagner) (20–21, 35)

Die Oberschicht in der Sowjetunion (Reprint von 1953) (Herman F. Achminow) (20–21, 41)

Cybersicherheit

Hase und Igel im Darknet. Computerwürmer, kriminelle Banden und ihre Widersacher (Eva Wolfangel) (22–24, 4)

„Die Gefährdungslage ist so hoch wie nie zuvor“. Ein Gespräch über die aktuelle Cybersicherheitslage, den IT-Fachkräftemangel und die Frage, wie die Informationssicherheit in Deutschland verbessert werden kann (Gerhard Schabhüser) (22–24, 10)

„Wir brauchen einen Notfallplan“. Ein Gespräch über die deutsche Cybersicherheitsarchitektur, Cyberoperationen und Grundgesetzänderungen (Sven Herpig) (22–24, 14)

Wunderwaffen und Wirklichkeit. Russlands Cyberkrieg gegen die Ukraine (Lennart Maschmeyer) (22–24, 18)

Sicherheitslogik der Cyberdomäne (Matthias Schulze) (22–24, 23)

Kleine Geschichte der Hackerkultur. Von der Modelleisenbahn zur Ideologie radikaler Transparenz (Christian Stöcker) (22–24, 30)

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk

Vom Monopol zu komplizierter Konkurrenz. 75 Jahre öffentlich-rechtlicher Rundfunk in Deutschland (Konrad Dussel) (25, 4)

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk zwischen Recht und Politik (Dieter Dörr) (25, 12)

Zu teuer, zu abhängig, zu irrelevant? Der öffentlich-rechtliche Rundfunk in internationaler Perspektive (Barbara Thomaß) (25, 18)	Chinesische Migration und soziale Reproduktion (Biao Xiang) (26–27, 48)
What next, Auntie Beeb? Die BBC vor ungewisser Zukunft (Annette Dittert) (25, 25)	Hitze, Dürre, Anpassung
„Wir müssen unbedingt debattenfähig bleiben“. Ein Gespräch über Ausge- wogenheit, „false balance“ und falsche Vorstellungen von politischer Einfluss- nahme (Korbinian Frenzel) (25, 30)	„Man muss anerkennen, dass wir jetzt schon in einem anderen Klima leben“. Ein Gespräch über das aktuelle Klimageschehen, Anpassungsmaßnahmen und den demokratischen Dialog darüber (Mojib Latif) (28–29, 4)
Medienvertrauen in Krisenzeiten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen (Ilka Jakobs/ Nikolaus Jakob/Tanjev Schultz/ Marc Ziegele/Oliver Quiring/ Nayla Fawzi/Christian Schemer/ Daniel Stegmann/Christina Viehmann) (25, 34)	Schwindender Reichtum. Vom Umgang mit Wasser in Deutschland (Uwe Ritzer) (28–29, 9)
Der Osten als Chance. Ostdeutsche Perspektiven auf die Reformdebatte um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk (Mandy Tröger) (25, 42)	Zur Entwicklung von Wasserhaus- halt und Dürren in Deutschland (Andreas Marx/Friedrich Boeing) (28–29, 17)
Im Transit zwischen gestern und morgen. Zur Zukunft des öffentlich- rechtlichen Rundfunks (Christian Meier) (25, 48)	Dürre Zeiten in Südeuropa. Das Beispiel Frankreich (Annika Joeres) (28–29, 24)
China und seine Nachbarn	Kommune, pass dich an! Hitze und Trockenheit auf lokaler Ebene begegnen (Andrea Fischer-Hotzel/ Anna-Kristin Jolk) (28–29, 31)
Regionaler Hegemon? Kleine Geschichte der auswärtigen Beziehungen Chinas in Asien (Klaus Mühlhahn) (26–27, 4)	Hitze, Dürre, Krieg. Klimawandel als Sicherheitsrisiko (Kira Vinke) (28–29, 39)
„Von der Verlobung zur Rivalität“. China und seine benachbarten Großmächte (Xuewu Gu) (26–27, 12)	„Wenn du mich siehst, dann weine“. Dürren in der Vormoderne – Rekonstruktion, Anpassung, Erinnerung (Martin Bauch) (28–29, 45)
Über das Seerecht zur Seemacht. Chinas maritime Machtspiele und strategische Konflikte (Edward Sing Yue Chan) (26–27, 18)	Welternährung
Bedrohte Demokratie. Der Konflikt in der Taiwanstraße (Frédéric Krumbein) (26–27, 26)	Einführung in das Welternährungs- system (Michael Brüntrup) (30–32, 4)
Ziemlich beste Rivalen? Sino-russi- sche Beziehungen nach dem Angriff auf die Ukraine (Nele Noesselt) (26–27, 35)	Kleine Geschichte des internatio- nalen Kampfes gegen den Hunger (Heike Wieters) (30–32, 13)
„So eng wie Lippen und Zähne“? Chinas Beziehungen zu Nordkorea (Eric J. Ballbach) (26–27, 42)	Eine Welt ohne Hunger bis 2030? Stand und Perspektiven für das Sustainable Development Goal 2 (Martin Qaim) (30–32, 20)
	Adipositas – eine globale Ernäh- rungskrise? (Friedrich Schorb) (30–32, 27)
	Gesundes Essen messen. Proteine, Kalorien und die Geschichte des Diskurses um gesunde Ernährung (Nina Mackert) (30–32, 34)

Von Wissen, Vertrauen und Ernährungsumwelten. Gesellschaft und Bildung für nachhaltige Ernährung (Antje Risius)	(30–32, 41)	NSU-Komplex	Was wir wissen, was wir nicht wissen. Der Rechtsterrorismus des NSU (Annette Ramelsberger/Tanjev Schultz)	(37–38, 4)
Whistleblowing			Reclaim and Remember. Die NSU-Tribunale als solidarische Gerechtigkeitspraxis (İbrahim Arslan/Gamze Kubaşık/Madlyn Sauer/Semiya Şimşek)	(37–38, 12)
Der kleine große Widerstand (Heribert Prantl)	(33–34, 4)		„Szenetypische Straftaten“. Zur Rolle der Sicherheitsbehörden im NSU-Komplex (Heike Kleffner)	(37–38, 19)
Whistleblowing Nation. Kleine Geschichte der Offenlegung von Staatsgeheimnissen (Hannah Gurman/Kaeten Mistry)	(33–34, 11)		Vertrauensschutz und Staatswohl? Grenzen der juristischen Aufarbeitung im NSU-Komplex (John Philipp Thurn)	(37–38, 27)
Staatsgeheimnisse verpfeifen? Whistleblowing im demokratischen Rechtsstaat (Bernhard W. Wegener)	(33–34, 18)		Postmigrantisches Gedenken. Solidarische Praktiken gegen institutionellen Rassismus (Juliane Karakayalı/Massimo Perinelli)	(37–38, 33)
Zwischen EU-Richtlinie und politischen Präferenzen. Das Gesetz zum Schutz von Whistleblowern (Christiane Siemes)	(33–34, 24)		Zeugnis ablegen und gehört werden. Betroffenenperspektiven auf ein mögliches Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Sabine Hess)	(37–38, 40)
Von schmutzigen Vögeln und schwarzen Schafen. Zur sozialen Figur des Nestbeschmutzers (Iris Hermann)	(33–34, 31)		Vielstimmig aufarbeiten. Zivilgesellschaftliche Perspektiven auf ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex (Jörg Buschmann/Dana Schlegelmilch/Hannah Zimmermann)	(37–38, 48)
Whistleblower und Beschwerdestellen bei der Polizei (Nadja Maurer)	(33–34, 37)			
Im Dienst der Gesellschaft (Georg Mascolo)	(33–34, 43)			
Chile		Kirche in Deutschland		
Chiles Ringen um eine neue Verfassung (Claudia Heiss)	(35–36, 4)	Kirche und ich: Sechs Standpunkte (Murat Kayman/Henriette H./Markus Wippermann/Nathaly Kurtz/Thomas Sonnhüter/Julia Eisele)		(39, 4)
„Mit aller Zurückhaltung“. Das deutsch-chilenische Verbrechen Colonia Dignidad (Evelyn Hevia Jordán/Jan Stehle)	(35–36, 11)	Kirchen in Deutschland. Ein historischer Abriss (Wolfram Kinzig)		(39, 13)
Kleine Geschichte Chiles (Stefan Rinke)	(35–36, 19)	Pluralisierung – Säkularisierung – Europäisierung. Dynamiken im Verhältnis von Staat und Kirche (Hans Michael Heinig)		(39, 21)
Die kybernetische Revolution und das Projekt Cybersyn (Eden Medina)	(35–36, 26)	Für Schuld und Versagen Verantwortung übernehmen. Sexueller Kindesmissbrauch in der evangelischen und katholischen Kirche (Sabine Andresen)		(39, 27)
Hybride Erinnerung. Vergangenheitspolitik und Erinnerungsdiskurse in Chile (Stephan Ruderer)	(35–36, 34)			
Die Mapuche. Zur Geschichte eines Konflikts (Johanna Höhl)	(35–36, 40)			

Gehorsam und Gewissen. Eine erste Bilanz des Synodalen Wegs (Daniel Deckers)	(39, 34)	KI in der Schule (Florian Nuxoll)	(42, 41)
Die Finanzierung der Kirchen in Deutschland. Gegenstand und Faktor kirchlicher Freiheit (Michael Germann)	(39, 41)	Diskurskultur	
Sakralraumtransformation. Überlegungen zur Umnutzung von Kirchenbauten (Stefanie Lieb)	(39, 48)	Krise und Kritik des verständigungsorientierten Diskurses (Simone Jung/Victor Kempf)	(43–45, 4)
Türkei		Deliberative Demokratie nach der digitalen Transformation (Cristina Lafont)	(43–45, 11)
100 Jahre Republik Türkei. Demokratie mit Höhen und Tiefen (Çiğdem Akyol)	(40–41, 4)	Die redaktionelle Gesellschaft. Eine konkrete Utopie für die digitale Diskurskultur (Bernhard Pörksen)	(43–45, 18)
Türkeiwahlen 2023 transnational. Ein Blick auf die Türkei und Deutschland (Seçkin Söylemez)	(40–41, 11)	Wissenschaftliche Diskurskultur zwischen Freiheit und Politisierung (Elif Özmen)	(43–45, 25)
Dynamiken des türkischen Nationalismus (Kemal Bozay)	(40–41, 19)	Rechtspopulistische Diskursverschiebungen (Ruth Wodak)	(43–45, 31)
Die Außenpolitik der „neuen Türkei“. Zwischen hegemonialem Anspruch und Anpassungsdruck (Gülstan Gürbey)	(40–41, 28)	In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit (Meron Mendel)	(43–45, 36)
Verfassungspolitik „türkischer Art“. Verfassungsänderungen als Mittel des Machtgewinns und Machterhalts in der Türkei (Günter Seufert)	(40–41, 35)	Cancel Culture Revisited. Zwei Perspektiven (René Pfister/Adrian Daub)	(43–45, 42)
Zur Geschichte der türkischen Frauenbewegung (Emine Uçak Erdoğan)	(40–41, 41)	New Work	
Schwieriger Geburtstag. Hundert Jahre nach ihrer Gründung ist die Türkei ein gespaltenes Land (Susanne Güsten)	(40–41, 48)	New Work und die Zukunft der Arbeit (Bettina-Johanna Krings)	(46, 4)
Künstliche Intelligenz		Home Is Where the Office Is. Zur Geschichte der Telearbeit (Michael Homberg/Mirko Winkelmann)	(46, 10)
Droht KI den Menschen zu ersetzen? (Katharina A. Zweig)	(42, 4)	New Work zwischen Entgrenzung und Empowerment (Hans-Jürgen Urban)	(46, 17)
Intelligenz und Bewusstsein. Oder: Ist KI wirklich KI? (Ralf Otte)	(42, 9)	Pragmatische Arbeitsmoral? Die Social-Media-Trends Quiet Quitting und Tang Ping (Gregor Ritschel)	(46, 23)
Grauzonen zwischen Null und Eins. KI und Ethik (Bernd Carsten Stahl)	(42, 17)	New-Workisierung von Arbeit. Zeitdiagnose zum Wandel der Arbeitswelt (Friederike Hardering)	(46, 29)
KI und Demokratie: Entwicklungspfade (Thorsten Thiel)	(42, 23)	Ende der kollektiven Interessenvertretung? New Work als Herausforderung für Gewerkschaften und Betriebsräte (Samuel Greef/Wolfgang Schroeder)	(46, 35)
Regulierung von KI. Ansätze, Ideen, Pläne (Hannah Ruschemeier)	(42, 29)	Selbstverwirklichung im Beruf. Zur Geschichte eines Mythos (Jason Lemberg)	(46, 41)
KI in der Arbeitswelt (Christian Kellermann/Cornelius Markert)	(42, 35)		

Nato		Wer den Mächtigen que(e)r kommt ... Verfolgung und Schutz von Menschen- rechtsverteidiger*innen (Michael Krennerich)	(49–50, 26)
Nato: Rückblick auf ein Dreiviertel- jahrhundert (Karl-Heinz Kamp)	(47–48, 4)	Wirtschaft und Menschenrechte. Regelungsinstrumente zwischen Recht und Moral (Markus Krajewski)	(49–50, 33)
Baustelle Nato. Die westliche Si- cherheitsgemeinschaft im Umbruch (Simon Koschut)	(47–48, 10)	Menschenrechte in der Klimakrise. Zum Klimabeschluss des Bundes- verfassungsgerichts (Felix Ekardt)	(49–50, 40)
Perspektiven auf das Nato-Ukraine- Verhältnis (Matthias Dembinski/ Wojciech Michnik/Olena Halushka/ Iryna Krasnoshtan)	(47–48, 17)		
Zum Scheitern verurteilt? Oster- weiterung und die Beziehungen zu Russland (Joshua Shiffrinon)	(47–48, 28)	Lokale Verkehrswende	
Neuer Fokus Fernost. Herausforde- rungen und Möglichkeiten für die Nato in der Region Asien-Pazifik (Elisabeth I-Mi Suh)	(47–48, 35)	Dürfen die denn alles?! Der E-Scooter als Versprechen und Menetekel (Gerhard Matzig)	(51–52, 4)
Zwischen Annäherung und Miss- trauen. Die Nato aus panafrikani- scher Perspektive (Anita Kiamba)	(47–48, 42)	Deutschlands Weg in die Automo- bilgesellschaft. Verkehrspolitik im Schatten des NS (Andreas Knie)	(51–52, 9)
Alte Partner, neue Rollen? Ein Blick auf Deutschland und die USA (Stormy-Annika Mildner/ Lennart Nientit)	(47–48, 49)	Urbane Verkehrswende. Die drän- gendsten Probleme und wichtigsten Lösungsansätze (Anne Klein-Hitpaß/Lisa Ruhrort)	(51–52, 17)
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte		Von Vorreitern und Nachzüglern. Was bedeutet gute kommunale Verkehrspolitik? (Patricia Feiertag/ Christian Holz-Rau/ Joachim Scheiner/Isabelle Wachter/ Karsten Zimmermann)	(51–52, 25)
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Grundlage und Motor des Menschenrechtsschutzes (Beate Rudolf)	(49–50, 4)	Die beste Alternative zum Auto ist ... das Auto? Die Verkehrswende in ländlichen Räumen (Melanie Herget)	(51–52, 32)
Zur postkolonialen Kritik der Menschenrechte (Nahed Samour)	(49–50, 12)	Die Mobilitätswende moderieren. Gelingsbedingungen für demokratische Aushandlung auf kommunaler Ebene (Anke Kläver/ Katharina Götting)	(51–52, 40)
Von Universalität und Macht. Der UN-Menschenrechtsrat als Hüter der Menschenrechte (Silke Voß-Kyeck)	(49–50, 19)		